



**pld** – Pressedienst der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom  
Amt für Kommunikation  
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120  
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131  
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/presse  
www.facebook.com/duesseldorf  
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:  
mb - Michael Bergmann - 97298  
bla - Manfred Blasczyk - 93132  
bu - Michael Buch - 93134  
fri - Michael Frisch - 93115  
jak - Kerstin Jäckel - 93131  
vm - Valentina Meissner - 93111  
pau - Volker Paulat - 93101  
arz - Dieter Schwarz - 93138

## **Flughafen geht Verdachtspunkten auf Bombenblindgänger nach**

### **Ab 1. bis 10. November wird in den Nachtstunden auf dem Flugfeld gegraben/Bei Bombenfund Entschärfung in den Mittagsstunden**

Bei Sondierungsarbeiten auf dem Düsseldorfer Flughafen, die in den letzten Wochen durchgeführt wurden, haben sich Verdachtsmomente auf Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg bestätigt. Ab Sonntag, 1. November, werden auf dem Flugfeld fünf Verdachtsstellen freigelegt.

Die Grabungsarbeiten finden jeweils in den Nachtstunden ab 23 Uhr statt. Sollte sich der Verdacht bestätigen, wird die Entschärfung der Bombe am Folgetag ab 11 Uhr stattfinden. Bürgerinnen und Bürger, Flugpassagiere, Beschäftigte und Berufspendler müssen sich dann ab 10 bis circa 13 Uhr auf Verkehrssperrungen – auch für den Öffentlichen Nahverkehr –, Einschränkungen bei der An- und Abreise und Evakuierungen sowie luftschutzmäßiges Verhalten (in Gebäuden bleiben) in der Nachbarschaft einstellen. Je nach Größe des Blindgängers und Lage können bis höchstens rund 1.700 Anwohner betroffen sein. Im Falle einer Entschärfung werden alle Betroffenen per Warndurchsagen und -aufrufe sowie detaillierte Meldungen über die Medien informiert. Sollten sofortige Maßnahmen notwendig werden, greifen alle Vorkehrungen dann schon in der Nacht. Sowohl der Flughafen als auch der Krisenstab der Stadt sind darauf vorbereitet.

Das Gefahretelefon der Feuerwehr wird an den Tagen der möglichen Entschärfungen unter der Rufnummer 3 889 889 geschaltet sein und informieren. Weitere Meldungen werden vor jeder Freilegung der Verdachtsstelle detailliert erfolgen.



- 2 -

Die Freilegungen der Verdachtsstellen im Einzelnen:

- Sonntag, 1. November, ab 23 Uhr. Eventuelle Entschärfung am Montag, 2. November, zwischen 11 und 12 Uhr.
- Dienstag, 3. November, ab 23 Uhr. Eventuelle Entschärfung am Mittwoch, 4. November, zwischen 11 und 12 Uhr.
- Donnerstag, 5. November, ab 23 Uhr. Eventuelle Entschärfung am Freitag, 6. November, zwischen 11 und 12 Uhr.
- Montag, 9. November, ab 23 Uhr. Eventuelle Entschärfung am Dienstag, 10. November, zwischen 11 und 12 Uhr.

(bu)